
Zum Deutschland-Debut vier Stunden durch die Grüne Hölle

Der neue Cupra Leon Competicion geht erstmals bei einem Rennen auf deutschem Boden an den Start: Beim vierten Event der diesjährigen Nürburgring Langstrecken-Serie tritt das Kölner Team „mathilda racing“ in der TCR-Klasse an. Das Vier-Stunden-Rennen fand gestern, 1. August 2020, auf der legendären Nordschleife, der „Grünen Hölle“, und dem Grand Prix-Kurs statt.

Das Team Mathilda Racing hat den Rennwagen erst vor zwei Wochen aus der Cupra Garage im spanischen Martorell geliefert bekommen. Das Cockpit des Cupra Leon Competicion teilen sich die beiden Stammfahrer Heiko Hammel und Matthias Wasel mit Routinier Kai Jordan. Unterstützt wird das Rennteam unter anderem von der Scherer-Gruppe, die neben sieben Cupra-Standorten auch einen Cupra-Store am Nürburgring betreibt.

Der Leon Competicion wurde speziell für Langstreckenrennen und die TCR-Serie entwickelt. Sein 2,0-Liter-Turbobenziner leistet bei 6800 Umdrehungen pro Minute 340 PS (250 kW), stemmt 410 Newtonmeter Drehmoment und ist mit einem sequenziellen Sechsgang-Getriebe ausgestattet. Damit beschleunigt er in 4,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h, seine Höchstgeschwindigkeit liegt bei 260 km/h. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Cupra Leon Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Seat



Cupra Leon Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Seat



Cupra-Werksfahrer Mikel Azcona, Christian Scherer, Geschäftsführer der Scherer-Gruppe, und Michael Paatz, Teamchef von mathilda racing (v.l.)

Foto: Auto-Medienportal.Net/Seat